

Von der einzigartigen Macht der Fantasie

Das abendliche Bettgehritual kann manches Mal zu einer endlosen Qual werden. Besonders das Zähneputzen wird so lange hinausgezögert, bis die Eltern keine weitere Diskussion mehr zulassen und ein Machtwort sprechen. Aber nicht nur den Menschen geht es so, sondern auch einem Krokodilkind, das einfach alles tut, um nicht schon ins Bett gehen zu müssen. Und so fragt es seinen Vater, wie denn kleine Mädchen schmecken. Da dieser keine wirklich befriedigende Antwort parat hat, klingelt er nebenan, um das Nachbarskind zu probieren.

Kaum wird die Tür aufgemacht, so schleicht sich das Krokodil herein und wartet auf eine günstige Gelegenheit, um zuzuschnappen. Und das Mädchen ist so vertieft in sein Buch, dass es die Gefahr überhaupt nicht bemerkt. Zum Glück ist der Hund aber zuerst aufmerksam und bellt sofort, sobald sich das Krokodil nähert. Als es sich wieder herantraut, bekommt es einen mächtigen Schreck. Das Mädchen fragt nämlich seinen Papa, wie Krokodil schmeckt. Da schwimmt es lieber ganz schnell nach Hause und putzt sich gründlich die Zähne.

Philippe Corentins Bilderbuch "Und vergiss nicht, dir die Zähne zu putzen!" strotzt nur so vor Ideenreichtum und Andersartigkeit. Die Handlung ist einfach urkomisch und zuerst charmant und hebt sich ohne weiteres von der breiten Masse ab. Besonders das kleine Krokodil schließt man in sein Herz und möchte dieses erst wieder herauslassen, wenn man schon zu groß für das Kinderbuch ist. Eines ist in jedem Fall gewiss: "Und vergiss nicht, dir die Zähne zu putzen!" wird man so schnell nicht mehr zuschlagen oder gar vergessen, denn hier ist alles stimmig - die Geschichte, die Illustrationen und das gewisse Etwas, das ein Kinderbuch zu etwas Besonderem macht.

Susann Fleischer 20.09.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info